



Die Heilige Pforte

In vielen Kathedralen und auch anderen Heiligtümern findet man jetzt Heilige Pforten. Was ist ihr Sinn?

Diese Pforten, die im Heiligen Jahr eröffnet werden, sind ein Zeichen für Jesus Christus, der sich nicht nur der «gute Hirt» nennt, sondern auch die Tür: «Ich bin die Tür zu den Schafen... Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden».

Kann man denn allein mit dem Durchschreiten dieser Pforte das Heil finden?

Mit dem Durchschreiten der Heiligen Pforte allein findet der Mensch natürlich noch nicht sein Heil! Vielmehr ist jeder aufgerufen, sich durch Gebet und eine Beichte auf dieses Ereignis vorzubereiten. Ein Gehen durch die Heilige Pforte befreit nicht von den Sünden und ist kein Ersatz für die Beichte.

Was bringt mir denn eine Heilige Pforte?

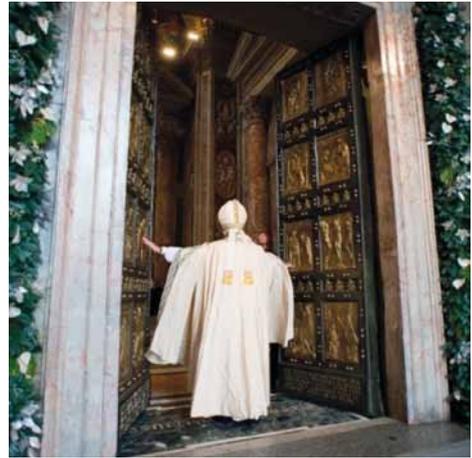
Wer die Heilige Pforte durchschreitet, kann einen besonderen Ablass gewinnen, durch den jedem, der vorgängig gebeichtet hat, oder es kurz nach dem Gang durch die Heilige Pforte tun wird, die Sündenstrafen vergeben werden.

Was sind denn Sündenstrafen?

Es gibt Wirkungen der Sünde, die auch nach der Vergebung in der Beichte anhalten und einer Bearbeitung bedürfen. Da diese Nachwirkungen nicht angenehm sind, werden sie auch «Sündenstrafen» genannt.

Wirken denn Sünden nach?

Ja, auch Sünden wirken nach, weil wir andere Menschen verletzt haben, die nun das Vertrauen zu uns verloren haben, weil wir Angehörige oder auch uns selbst enttäuscht haben. Solche Handlungen können zu Verletzungen führen,



DR

deren Heilung nicht immer einfach ist und manchmal lange dauert.

Und was hat das mit dem Ablass zu tun?

Wenn die Kirche uns ermutigt, «einen Ablass zu gewinnen», ist dies eine Einladung, die spirituelle Hilfe dieser Gemeinschaft, deren Haupt Jesus Christus selbst ist und zu der alle heiligen Menschen im Diesseits und Jenseits gehören, in Anspruch zu nehmen. Alles Gute, das durch Christus und in seiner Nachfolge von vielen heiligen Menschen in grossem Mass geschehen ist, kommt jedem zugute, der dafür wirklich offen ist.

Kann man das Wort «Ablass» auch anders umschreiben?

Auf Latein heisst Ablass «indulgentia», was so viel wie Nachsicht, Güte und Zärtlichkeit bedeutet. Wenn wir die Einladung der Kirche annehmen und die von ihr zur Erlangung eines Ablasses vorgeschlagenen Zeichen (z.B. Wallfahrt, Gebet, Krankenbesuch usw.) gläubigen Herzens tun, dürfen wir sicher sein, dass wir dadurch der Nachsicht, der Güte und der Zärtlichkeit Gottes begegnen – und dadurch auch selbst nachsichtiger und gütiger werden.

Besten Dank, Herr Pfarrer, für ihre Auskunft!

pam